

Geschäftsführung

Jugend Aktiv e.V. ♦ Breslaustr. 19 ♦ 88400 Biberach
Stadt Biberach
Amt für Bildung, Betreuung und Sport
Frau Kloos/ Frau Nuic

Ihr Ansprechpartner:

Wolf König
Breslaustraße 19
88400 Biberach
Telefon: 07351/519651
wolf.koenig@jugendaktiv-biberach.de

Biberach, 30.04.2018

Antrag auf Ausbau der Offenen Jugendarbeit im Jugendhaus „9teen“

Sehr geehrte Frau Kloos, Sehr geehrte Frau Nuic

Seit 7. April 2017 ist das neue Jugendhaus eröffnet und wird von Jugend Aktiv auf Basis des vom Gemeinderat mit Beschlussvorlage Nr. 149/2016-1 beschlossenen Betriebskonzepts betrieben.

Seit Öffnung des Jugendhauses wird diese Arbeit von zwei Sozialpädagogen im Umfang von 1,5 Personalstellen durchgeführt. Ein Anteil von 0,5 Stellendeputat wird bis Ende 2019 noch von der Bruno-Frey-Stiftung gezahlt.

Um die offene Jugendarbeit im „9teen“ entsprechend der mit dem Betriebskonzept beschlossenen fachlichen Standards leisten zu können, bedarf es zusätzlicher pädagogischer Kräfte. **Deshalb beantragt Jugend Aktiv e.V. hiermit ab dem Jahr 2019 zusätzlich zum bestehenden Personal:**

- **Eine/n Sozialpädagogen/in im Umfang von 50%, TVöD S 11 b Stufe 3, Kosten: 29.500 € Arbeitgeberbrutto**
- **Eine pädagogische Fachkraft (Jugend- und Heimerzieher oder Sozialpädagoge), max. TVöD S 11 b Stufe 3 im Umfang von 20 Stunden/Monat (12 %-Stelle) zur Urlaubs-, Krankheits- und Wochenendvertretung; Kosten: max. 7.000 € Arbeitgeberbrutto**
- **Ausbildungsstelle (100 %) zum/r Jugend- und Heimerzieher/in im Theorie-Praxis-Bezug (4 Tage Praxis, 1 Tag Schule) im Rahmen TVöD-BBiG; Kosten: 16.500 € € Arbeitgeberbrutto (Lehrjahr 1 – Lehrjahr 2)**
- **Verwaltungskosten in Höhe von 3.180 € (6 % von 53.000 €)**

Über die Personalkosten hinaus unterstützt uns die Stadt Biberach mit einem Sachkostenzuschuss in Höhe von 6.000 € für das Jahr 2018. Zur Deckung der darüber hinaus gehenden Sachkosten ist es Jugend Aktiv e.V. auch hier - aufgrund seines Status als anerkannter Jugendhilfeträger und gemeinnütziger (mildtätiger) Verein - möglich, bei

diversen Stellen (Stiftungen, Landesjugendplan etc.) Zuschussgelder zu beantragen. Daher wird eine Erhöhung der Sachmittel nicht beantragt.

Die Ausbildungsstelle wird ab 01.09.2018 eingerichtet – eine entsprechende Bewerbung liegt bereits vor. Selbst wenn die Stadt Biberach nicht in die Finanzierung mit einsteigt, hat Jugend Aktiv geplant diese Stelle für die nächsten 3 Jahren, dann aus Eigenmitteln, durchzufinanzieren. Die Anleitung der/des Auszubildenden wird durch die Jugendhausleitung sichergestellt.

Ab dem 01.06.18 ist es uns gelungen die 50 % Stelle, befristet bis Ende 2018, zu besetzen, auch hier zunächst aus bestehenden Rücklagen. Die o.g. Stelle mit 20 Std./Monat konnten wir noch nicht besetzen, sind aber in entsprechenden Gesprächen.

Begründung

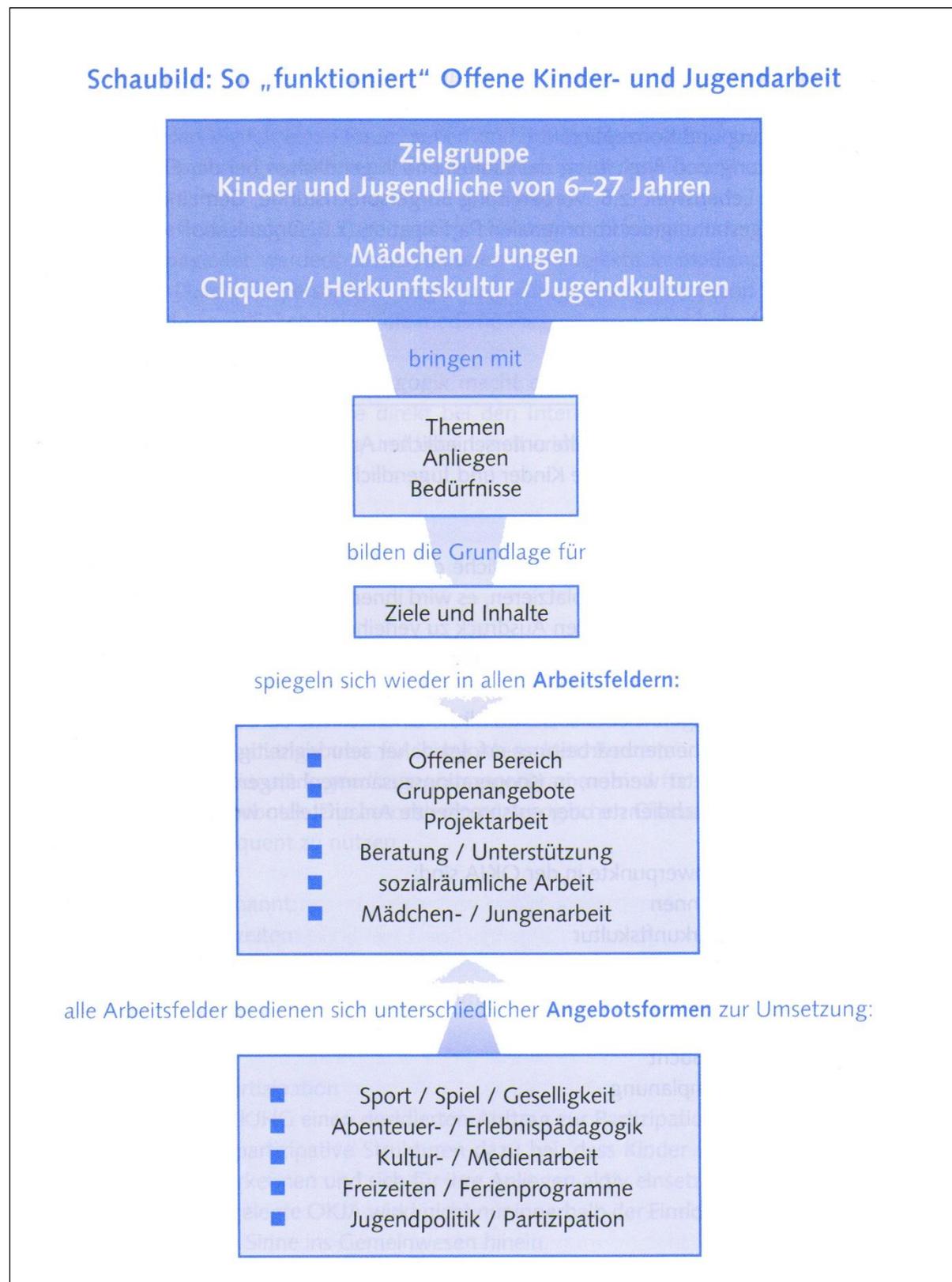
Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein professionelles Handlungskonzept, das sich an Kinder und Jugendliche wendet, im Jugendhaus „9teen“ primär an die Altersgruppe der 12-18-jährigen. Ihre gesetzliche Grundlage findet sich in § 11 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) und § 14 LKJG (Landesausführungsgesetz für Baden-Württemberg). Eine weitere Grundlage stellen die Arbeitsprinzipien der AGJF (Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten) auf Landesebene dar.

Nach einem Jahr Betrieb können wir feststellen, dass es in Biberach, wie aufgrund der Jugend- und Vereinsbefragung vor über 10 Jahren nicht anderes zu erwarten, einen großen Bedarf an offenen Jugendangeboten gibt und das Jugendhaus, und hier vor allem der neue offene Bereich (Café), genau von den Kindern und Jugendlichen angenommen wird, die wir damit ansprechen wollten. Wir haben an den bisherigen Öffnungstagen fast doppelt so viele Besucher wie bei Erstellung unseres Betriebskonzeptes angenommen (**Anlage 1 – Statistik 2017_2018**). Dieser positive Zustand führte u.a. dazu, dass wir den Offenen Bereich (Café) dauerhaft um den kleinen Multifunktionsraum erweitern haben und an allen Öffnungstagen versuchen, soweit es unsere personellen Ressourcen zulassen, mit einer pädagogischen Doppelbesetzung zu arbeiten, um unserer Aufsichtspflicht gerecht werden zu können. Diese Doppelbesetzung ist insbesondere an den Wochenenden nötig und bindet dadurch unsere 1,5 Stellen fast ausschließlich an die Begleitung/Beaufsichtigung des offenen Bereichs. Gleichzeitig mussten wir dazu auch den Dienstag als Öffnungstag opfern. Da es Jugend Aktiv wichtig ist, die veröffentlichten Öffnungstage und -zeiten einzuhalten (z.Zt. Mi – Sa von 14 – 21/22 Uhr, bzw. Winter von 16 – 20/21 Uhr), musste insbesondere in Krankheits- oder Urlaubsphasen oder an den Wochenenden vorübergehend bestehendes Personal aus anderen Arbeitsbereichen eingesetzt werden (Spielmobil, Stadtteiljugendarbeit, Geschäftsführung und/oder Fachbereichsleitung) oder es gelang unter Einsatz von Eigenmitteln Honorarkräfte einzusetzen. Dadurch hatten wir im ersten Betriebsjahr lediglich 2 Schließtage wegen Krankheit zu verzeichnen. Die dabei aufkommende erhebliche organisatorische und pädagogische Unruhe in den anderen Arbeitsbereichen von Jugend Aktiv ist jedoch ein Zustand, der dann zur Vernachlässigung der dortigen Arbeit führt und sicher kein Dauerzustand werden darf.

Alle diese Maßnahmen waren ursprünglich so nicht geplant und absehbar, haben aber auch direkte Auswirkungen auf die, über die Offene-Treff-Arbeit hinausgehenden, im Betriebskonzept aber vorgesehenen, weiteren Zielen und Inhalten der offenen Jugendarbeit im Jugendhaus.

Ich verweise hier insbesondere auf beiliegenden, vertiefenden Erfahrungsbericht aus dem Jugendhaus „Ein Jahr Jugendhaus 9teen – Rückblick und Ausblick“ (**Anlage 2**).

Folgendes Schaubild aus dem Betriebskonzept veranschaulicht darüber hinaus nochmal die ursprünglich vorgesehenen Maßnahmen:



aus: Offene Kinder- und Jugendarbeit im Rems-Murr-Kreis; AK Qualitätsoffensive, ViSdP Ruth Schmidt, Kreisjugendreferentin, Backnang 2010

Die zusätzlichen Personalressourcen sollen dementsprechend in den Ausbau der bisher vernachlässigten Arbeitsfelder fließen und ermöglicht eine dauerhafte Winter- wie Sommeröffnung von 14 – 21 Uhr, welche auch von den Jugendlichen angefragt wurde und insbesondere den Jugendlichen zu Gute kommt, die direkt nach der Schule bis in den frühen Abend in das Jugendhaus kommen. Dies wiederum mindert eventuell den Druck auf andere öffentlich Räume im Winter, z.B. die Stadtbücherei oder Heinz H. Engler Forum.

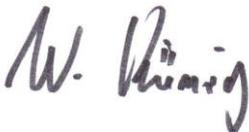
Uns ist bewusst, dass wir mit diesem Konzept einen hohen qualitativen Anspruch verfolgen, der auch viel Geld kostet. Jedoch sind wir überzeugt, dass die umfassende Umsetzung unseres Konzeptes auf langer Sicht dazu beiträgt, dass das Jugendhaus für noch mehr Kinder und Jugendliche zur Begegnungsstätte wird, die auch unseren großen gesellschaftlichen Herausforderungen (z.B. Integration, Demokratiebildung...) unterstützend begleiten kann. Schon heute sagen die Stammesbesucher, dass das Haus für sie zur Heimat geworden ist – und dies ist fast mehr als wir nach einem Jahr erwarten durften.

Darüber hinaus wäre die hier beschriebene Weiterentwicklung auch ein wichtiger Baustein für die Arbeitszufriedenheit des sozialpädagogischen Personal, das mir viel Herzblut ihrer Arbeit nachgeht und gerne noch mehr leisten würde als die Beaufsichtigung und Sicherstellung des offenen Bereichs. Nebenbei wäre daher ein solch attraktiver Arbeitsplatz, mit all seinen sozialpädagogischen Möglichkeiten, auch für uns als Träger ein wichtiges Instrument des Personalerhalts und/oder der Neugewinnung hoch qualifizierter Fachkräfte, die, bei unattraktiven Arbeitszeiten (abends und am Wochenende) mit guten Rahmenbedingungen überzeugt werden wollen, zu uns zu kommen.

Wir wollen gerne den erfolgreichen Start des Jugendhauses weiterführen und zu einem nachhaltigen, repräsentativen Angebot von offener Jugendarbeit in Biberach machen. Gerne berichten wir in den relevanten Gremien über unsere Erfahrungen, Erfolge und Schwierigkeiten beim alltäglichen Einsatz für die Zukunft unserer jungen Menschen in der Stadt Biberach.

Wir hoffen, dass diese Arbeit weiterhin wohlwollend bewertet wird und bitten um Genehmigung unseres Antrages.

Mit freundlichen Grüßen



Wolf König
Geschäftsführer

Anlagen:

- Bericht: Ein Jahr Jugendhaus 9teen
- Statistik Öffnungstage